



Bernhard von Dopper



BERNHARD VON POPPER.

Bernhard von Popper-Artberg, geboren zu Wartberg in Ungarn im Jahre 1853, begann seine kaufmännische Laufbahn im Bankhause Sichel & Morpurgo in Wien. Er trat im Jahre 1875 in die Dienste des Wiener Bank-Vereines und wurde im Jahre 1880 zum Prokuristen des Instituts ernannt; 1893 wurde er Direktor der Bank. Seit 1908 führt er den Vorsitz in der Direktion. Er vertritt die Interessen seines Institutes in der Verwaltung einer Reihe in- und ausländischer Gesellschaften. So ist er unter anderem Präsident der Wiener Baugesellschaft, der Leykam-Josefsthal Aktiengesellschaft für Papier- und Druckindustrie, zweiter Präsident der Centralhypothekbank ungarischer Sparkassen als Aktiengesellschaft und der „Clotilde“ ersten ungarischen Aktiengesellschaft für chemische Industrie, Verwaltungsrat der Versicherungsgesellschaft „Anker“, der Vereinigten Brauereien Dreher, Mautner, Meichl, der Österreichischen Siemens-Schuckert-Werke und der Poldihütte-Tiegelgußstahlfabrik; ferner Direktionsmitglied der Rimamurány-Salgó-Tarjánér Eisenwerks-A.-G., Administrationsrat der Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen und der Bank für Orientalische Eisenbahnen in Zürich, Aufsichtsrat der Mannheimer Versicherungsgesellschaft.

Bernhard von Popper wurde von Seiner Majestät dem Kaiser 1906 durch die Verleihung des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse, 1911 durch die Verleihung des Komturkreuzes des Franz Joseph-Ordens mit dem Stern, sodann im Jahre 1915 durch die Verleihung des erblichen Adels mit dem Prädikate „Artberg“ ausgezeichnet; er besitzt auch hohe bulgarische und türkische Orden.

